

Atlantis
M!

BTK
119/2

Bremen, den 29. April 1929.

Herrn

Professor Bernh. Hoetger,

Worpswede.

Lieber Bernhard!

Besten Dank für Dein gestriges Schreiben. Es freut mich, dass auch Schacht von der Fassade begeistert ist. Ich warte jetzt auf seine Offerte, hoffentlich wird sie nicht so hoch.- Die Situation auf dem Geldmarkt ist augenblicklich sehr ernst.- Uebersteigen die Baukosten Haus Atlantis die Ausgabemöglichkeiten der Kaffee-Hag, so muss ich den Bau aufschieben lassen.- Unter diesen Umständen eine Honorarsteigerung für Dich zu beantragen, halte ich für völlig aussichtslos. Ich bitte auch nicht damit zu rechnen, dass irgendwelche Beträge ausbezahlt werden können, bevor sie fällig sind.- Du verweist auf die vielen unbrauchbaren Projekte. Bedenke bitte, dass diese Projekte grösstenteils unnötig waren. Ich möchte eben das gebaut haben, was ich tatsächlich leiden mag und deshalb muss man bauen und das Projekt meinen Wünschen entsprechend aufgestellt werden. Tust Du dieses so gibt es bei mir weniger Arbeit, wie bei irgendeinem anderen Bauherrn.-

Falls vor meiner Abreise noch eine Unterredung zwischen uns stattfinden soll, bitte ich Dich, möglichst morgenschon mitzuteilen wann es Dir passt, da ich möglichst bald von hier wegfahren möchte..

Ich komme mir schliesslich vor wie eine Kuh, die noch gemolken werden soll, nachdem sie ihre Milch schon abgegeben hat.-

Mit besten Grüßen
Dein
LUDWIG ROSELIUS

✓